

Geschäftsstelle des  
Denkmalbeirates

Marburg, den 29. Mai 2018  
Tel.: 2 01-16 34  
Fax: 2 01-16 36  
E-Mail:  
unteredenkmalschutzbehoerde@marburg-stadt.de

**AN ALLE  
MITGLIEDER DES DENKMALBEIRATES**

**62. Sitzung der 9. Legislaturperiode des Denkmalbeirates**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 62. Sitzung des Denkmalbeirates am

**Dienstag, den 5. Juni 2018, um 16.00 Uhr,  
im großen Sitzungssaal, Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt,  
Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg,**

lade ich hiermit ein.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

**Öffentlicher Teil der Sitzung**

- TOP 1 - Fernheizwerk Lahnberge  
Abbruchartrag Schornsteinanlage und Kohlerampe
- TOP 2 - Grüner Wehr  
Umbau der Wehranlage, weitere Sachinformationen, Nachlese Bürgerworkshop  
Herr Plaßmann
- TOP 3 - Rudolf-Bultmann-Straße 2 a und 2 b, Waggonhalle und Radiogebäude, Sachstand

**Ende des öffentlichen Teils**

gez.

Dr. Mohnike  
Vorsitzende

**Auszug aus der Niederschrift**  
**über die 62. Sitzung des Denkmalbeirats der 9. Legislaturperiode am 5. Juni 2018 im großen Sitzungssaal, Stadtbauamt, Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg**

**Beginn:** 16:00 Uhr

**Ende:** 18:30 Uhr

**Vertreter der Parteien/Fraktionen:**

Herr Dr. Göbel  
Frau Schwebel  
Herr Jannasch  
Herr Lange  
Herr Meyer  
Frau Schrewe  
Herr Dr. Weber

**Sachkundige Personen:**

Herr Jahn  
Herr Prof. Dr. Müller-Karpe  
Frau Dr. Mohnike  
Herr Kuhne  
Herr Langenbrinck  
Herr Schneider  
Herr Schmidt  
Herr Wächter  
Herr Testor

**Landesamt für Denkmalpflege Hessen (LfDH):**

Herr Dr. Buchstab

**Stadtverwaltung:**

Bürgermeister Wieland Stötzel  
Herr Ruth, Fachbereichsleiter Planen, Bauen, Umwelt  
Herr Klöck, FD Stadtplanung und Denkmalschutz/Untere Denkmalschutzbehörde (UDSchB)  
Herr Baumgarten, FD Stadtplanung und Denkmalschutz/UDSchB

**Führung der Niederschrift:**

Frau Dr. Mohnike (Vorsitzende), TOP 1 bis 3  
Herr Jahn (stellv. Vorsitzender), TOP 4 bis 8

**Gäste: 5**

**Öffentlicher Teil der Sitzung**

**TOP 1 - Fernheizwerk Lahnberge, Abbruchantrag Schornsteinanlage und Kohlerampe**

Herr Baumgarten nimmt zum Abbruchantrag des LBIH Stellung, der mit der 99 m hohen Schornsteinanlage und einer Kohlerampe auf den Komplettabriss zweier Bauteile des Fernheizwerks abzielt, die nicht mehr genutzt werden, aber unter Denkmalschutz stehen. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung untermauert den Abbruchantrag. Ein Abrissantrag war bereits 2013 gestellt worden, dem der DBR nicht zugestimmt hat. Zugleich wurde ein Workshop vorgeschlagen, um Nutzungs- und Erhaltungskonzepte auszuloten. Die Philipps-Universität Marburg wurde in der Angelegenheit nicht tätig, allerdings konnten auch im DBR keine Beispiele des Erhalts bzw. von Umnutzungen solcher Anlagen angeführt werden. Die Umnutzung dürfte schwierig sein, zumal das Fernheizwerk weiterhin betrieben wird. Hinsichtlich der Denkmalwürdigkeit wurde die bewusste Gestaltung als Bauwerk des Brutalismus sowie die Standortwahl des Schornsteins hervorgehoben, der für viele Marburger eine Landmarke darstellt.

Beschluss siehe nach TOP 5.

### **TOP 2 - Grüner Wehr, Umbau der Wehranlage, weitere Sachinformationen, Nachlese Bürgerworkshop (Herr Plaßmann, Fachdienst Tiefbau)**

Herr Klöck informierte über den Bürgerworkshop „Grüner Wehr“, der am 26. Mai 2018 regen Zuspruch in den Kaufmännischen Schulen (Leopold-Lucas-Straße, Marburg) gefunden hatte. Mit dem Workshop sollte über den Zustand des Wehrs und die bisherigen Überlegungen, fachliche Vorgaben und rechtliche Rahmenbedingungen sowie die bisherige Entwurfsplanung informiert werden. Herr Plaßmann stellt im DBR noch einmal die seit den 1960er angefertigten Gutachten zum Zustand des Grüner Wehr vor, die über [www.marburg.de](http://www.marburg.de) abgerufen werden können. Hinsichtlich des Denkmalschutzes kam beim Workshop insbesondere der Wunsch nach einer schonenden, denkmalgerechten Sanierung und die Forderung nach einem weiteren Gutachten zur Sprache, um den Baukörper in diesem Sinne erneut zu bewerten. Als Ergebnis des Workshops soll daher ein aktuelles Gutachten zum Baukörper des Wehrs vorgelegt werden. Wie OB Spies erläuterte, sollen dabei zwei Fragen geklärt werden: Wie standfest ist das Wehr aktuell? Und: Gibt es grundsätzlich andere Sanierungsmöglichkeiten, um den Baukörper des Wehrs mit gleicher Stabilität, Standsicherheit sowie denkmalgerecht und naturnah zu erhalten? Das Gutachten soll noch 2018 vorgelegt werden, allerdings zweifelt der Magistrat nicht am Sanierungsbedarf des Wehrs.

Da in der aktuellen Denkmalpflege der Erhalt des KD im Vordergrund steht, ist die vom DBR geforderte Bestandsdokumentation von großer Bedeutung. Hierfür muss ein Fachbüro gewonnen werden, das sensibel für Sanierungsfragen ist. Dr. Buchstab bietet seine Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Büro an. Allerdings wäre eine im Gremium angedachte Vorabuntersuchung an Spundwände und das Anlegen einer Baustraße geknüpft, was nicht nur zur Zerstörung von Denkmalsubstanz führen würde, sondern auch im Widerspruch zum Naturschutz stünde. Zudem entstünden beträchtliche Kosten.

Zur Sprache kommt auch die Optik des sandsteinverkleideten Neubaus besonders bei Niedrigwasser. Hier wird eine drastische Beeinträchtigung des Lahnabschnitts zwischen Weidenhausen und der Bebauung Am Grün befürchtet. Stärkere diesbezügliche Befürchtungen betreffen aber die geplante Fischtreppe, die Wartungsplattform und den Kanuaufstieg. Hinsichtlich von Baumfällarbeiten im Zuge der Maßnahme wird auf den landschaftspflegerischen Begleitplan verwiesen, der entgegen anderslautender Meldungen die Fällungen von Linden am Trojedamm nicht vorsieht. Es wird angeregt, die Planungen besser zu visualisieren, etwa mittels 3D-Modellen oder Fotomontagen.

Beschluss siehe nach TOP 5.

### **TOP 3 - Rudolf-Bultmann-Straße 2 a und 2 b, Waggonhalle und Radiogebäude, Sachstand**

Herr Klöck gibt einen Überblick über die Sanierungsarbeiten auf dem denkmalgeschützten Gelände des Bahnbetriebswerks. Das Radiogebäude soll danach bis November 2018 fertiggestellt sein. Die Mauerwerksfugen wurden ausgeräumt, der Fugenmörtel konnte - auch im Sandsteinsockel - teilweise sogar erhalten werden. Einzelne Backsteine mussten ausgetauscht werden. Neben Arbeiten an Fenstern und Türen musste auch die Heizungsanlage überarbeitet werden. Eine Fertigstellung ist für November 2018 geplant.

In der Waggonhalle finden bereits seit Anfang Juni 2018 Kulturveranstaltungen statt, auch die Gastronomie im „Rotkehlchen“ hat wieder geöffnet. Das Glasdach wurde mit Doppelstegplatten neu gedeckt (auch als energetische Ertüchtigung), die Ausfugung erfolgte mit speziellem Kalkmörtel. Der Zeit- und Kostenplan konnte fast eingehalten werden.

### **Ende des öffentlichen Teils der Sitzung**

Marburg, den 19. Juni 2018

gez.

Dr. K. Mohnike  
(Vorsitzende) TOP 1 - 3

gez.

M. Klöck  
Geschäftsstelle

gez.

Thomas Jahn  
(Stellv. Vorsitzender) TOP 4 - 8